

Die Bank - 1. Teil u. 2. Teil

1. Teil:

Auf einer Bank im kleinen Städtchen,
da saß allein ein junger Mann.
Als bald gesellte sich dazu ein Mädchen,
ihr Anblick zog den jungen Mann in Bann.
Er wusste nicht, soll ich was sagen,
vielleicht nimmt diese Frau das krumm.
Denn ein gewisses Unbehagen,
befiehl ihn und so blieb er stumm.

Sie lächelte ihm freundlich zu,
doch ohne Regung blieb er sitzen.
Und plötzlich dachte er: Nanu!
und warum fang ich an zu schwitzen?
Die Röte im Gesicht war tief,
er war sehr schüchtern und beklommen,
Da meldete im Kopf wer, der da rief:
SO wirst du nie eine bekommen !

2. Teil:

Zehn Jahre später sass er dann,
zwar nicht auf dieser einen Bank.
Er war auf einer, unser Mann,
die Geld verlieh, denn er war blank.
Weil Ebbe in der Kasse war
unternahm er diesen Schritt.
Es war ihm schon bewusst und klar,
er brauchte einen Bankkredit.

Der Banker ihm `nen Stuhl anbot,
und ihn nach seinen Wünschen fragte.
Da wurde unser Mann ganz rot,
und seine Stimme sie versagte.
Nachdem der Banker sanft nachhakte:
Ja warum sind sie denn gekommen?
hörte er die Stimme, die da sagte:
SO wirst du nie einen bekommen!

Anmerkung:

Drum merke dir fürs ganze Leben,
bist du zu zaghaft, forderst nicht,

dann wird dir keiner etwas geben,
das ist die Moral von der Geschicht.

© **H.Moser**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)